

Escuelita



Das Konzept der Escuelita (zu deutsch: "Schulchen") hat seine Wurzeln in Buenos Aires/ Argentinien. Von dort brachte Elisa Schmidt die Idee im Rahmen ihres Schüleraustauschjahres mit. Seit April 2007 sind in einem der sozialen Brennpunkte Stralsunds- Grünhufe - zu Schulzeiten jeden Samstag von 9.30 bis 12.00 Uhr ein Vormittag lang die Türen der Ernst- von -Haselberg-Schule für Kinder und Jugendliche geöffnet, um zusammen mit engagierten älteren Schülern, Studenten, Eltern und auch Großeltern den Vormittag spielend und lernend zu verbringen.

Nach einem gemeinsamen Morgenlied und einem bunten Frühstück setzen sich die älteren Schüler, Abiturienten und Studenten in kleineren, thematisch abgegrenzten Gruppen mit den Kindern zusammen und lernen, lesen und rechnen, oft mit Hilfe von didaktisch sinnvollen Lernspielen. Die Rituale des Morgenliedes, des gemeinsamen Frühstücks und Lernens schaffen Zutrauen und ein Verbundenheitsgefühl des Einzelnen mit der Gruppe. Ziel der Lerngruppen ist es, den Kindern den Umgang mit Hausaufgaben und Schulstoff zu erleichtern und ihnen mehr Freude beim Lernen zu vermitteln. Der spielerische, jedoch anspruchsvolle Charakter der Lerneinheiten und damit verbundenen Spiele schafft so eine Brücke zu für die Kinder oft schwierig erschließbaren schulischen Aufgaben. Später klingt der Vormittag mit Sport, Fußball spielen, basteln, Theater spielen oder Musik machen aus.

Die Kinder erleben in der "escuelita" mit der Gemeinschaft Jugendlicher und Erwachsener Lebensfreude, unbeschwertes Kindsein, Lernmotivation und soziale Kompetenzen. Wir wollen den Kindern hier einen Raum der Geborgenheit und der Freundschaft schenken, der ihnen Halt in ihrem Leben gibt. Unter diesen Aspekten ist die Escuelita durchaus als ein Präventionsprojekt für seelische Gesundheit der Kinder zu sehen, die z.T. unter widrigen Lebensumständen leben. Die gute Erfahrung sowohl für die Escuelita- Kinder, aber auch für die jugendlichen Escuelita- "Lehrer", nämlich helfend- unterstützende Verantwortung zu übernehmen, lebt von der generationsübergreifenden verlässlichen Gemeinschaft, die all das ermöglicht.

Das gesamte Angebot ist für die Schüler (und deren Eltern) kostenlos. Die Helfer vom Sturmvogel e.V. arbeiten freiwillig und ehrenamtlich, und sämtliche Kosten werden durch Zuwendungen des Rotary-Clubs sowie Spenden getragen.